

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

Samstag den 7. Mai 1870.

(153—1)

Edict.

Nr. 599.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Gefangenauffsehers mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. und der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 18. Mai 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem k. k. Landesgerichtspräsidium in Graz einzubringen.

Graz, am 4. Mai 1870.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(152—1)

Kundmachung.

Beim Magistrate Laibach sind

vier gusseiserne Kanonen

in einem Gesamtgewichte von 16 Centnern und 10 Pfund, zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen, mittelst Offert ihre Anbote bis längstens

Ende Mai d. J.

beim gefertigten Magistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Nr. 4440.

(150—2)

Concurs.

In der Marktgemeinde Kropf ist die Stelle eines Wundarztes zu besetzen, die Bezüge für dieselbe sind: Von der Bezirkscaffa eine Remuneration von 100 fl., aus der Gemeindecasse 150 fl. nebst dem die Taxe für die Fleisch- und Todtenbeschau und freies Quartier; die Praxis in der Umgebung bedeutend. Bewerber dafür wollen sich an den Gemeindevorstand wenden.

Marktgemeinde Kropf, am 1. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

(1087—2)

Nr. 2238.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Josef Strzelba, Handelsmannes in Laibach, hinsichtlich der demselben angeblich in Verlust gerathenen, als Prima-Wechsel bezeichneten Urkunde, ddo. Laibach den 26. März 1870, zahlbar vier Monate a dato an die Ordre Hrn. Carl Ehrlich in Wien, über die Summe von 281 fl. 82 kr.; Herrn Josef Strzelba in Laibach, acceptirt von Josef Strzelba und ohne Unterschrift eines Ausstellers, die Ausfertigung eines Amortisationsedictes bewilliget worden.

Alle jene, welche daher diese als Wechsel bezeichnete Urkunde in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben dieselbe

binnen 45 Tagen,

vom 26. Juli 1870, als dem Verfallstage der Urkunde, so gewiß hiergerichts vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Urkunde als amortisirt erklärt werden würde.

Laibach, am 30. April 1870.

(1058—2)

Nr. 6102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zeršin von Saraku die executive Versteigerung der der Maria Zeršin verchel. Dimnit von Saraku gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 520, Rectf.-Nr. 391, Tom. 7, Fol. 449 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

15 Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

17. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. April 1870.

(857—2)

Nr. 1879.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Koluza von Grafenbrunn Nr. 104 wegen schuldiger 85 fl. 24 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adeleberg sub Urb.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den

27. Mai,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(860—2)

Nr. 1919.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann Raffele von Grafenbrunn wegen schuldiger 96 fl. 3 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den

31. Mai,

5. Juli und

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(950—2)

Nr. 5258.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Maffensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Obaha, Rechtsnachfolger der Josefa Obaha von St. Ruprecht, gegen Johann Tratar von St. Cantian bei Oberjessenitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. April 1868, Z. 1117, schuldiger 330 fl. 46 kr.

ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Maffensfuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Hübcrealityt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3511 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

18. Mai,

18. Juni und

18. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Maffensfuß, am 31ten December 1869.

(1016—2)

Nr. 509.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Cenar von Stadberg gegen Philipp Koncar von Gurfeld wegen aus dem Urtheile vom 4. April 1869, Z. 2468, schuldiger 25 fl. 87 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgist Gurfeld sub Urb.-Nr. 17, Rectf. Nr. 19 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsakung auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 24ten Jänner 1870.

(913—2)

Nr. 1193.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von St. Veit, durch den Nachhaber Herrn Dr. Gregor Lozar von Wippach, gegen Josef Kopačič von Skerle Nr. 41 wegen aus dem Vergleich vom 13. November 1864, Z. 5221, schuldiger 103 fl. 87 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XI, pag. 126 vorkommenden Realitäten, im Schätzungs-

werthe von 62 fl. und der gegnerischen, im Grundbuche Schibitzhoffen sub Tom. I, pag. 87 vorkommenden Realität, im Schätzungswerthe von 1785 fl. 50 kr., sammt den auf 69 fl. 5 kr. bewerteten Fahrnissen gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

1. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1870.

929—3)

Nr. 543.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zbricaj von Senofetsch, Bevollmächtigter des Raimund Cipriani, in die Uebertragung der dritten executive Feilbietung der der Josefa Sattler von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakung auf den

18. Mai 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1870.

(858—2)

Nr. 1880.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Martin Schein von Grafenbrunn wegen schuldiger 155 fl. 34 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adeleberg sub Urb.-Nr. 401 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den

31. Mai,

5. Juli und

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(831-1) Nr. 1380.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger: Commenda Laibach, Miza Babnik, Gertraud Tomc verehelichte Babnik, Mathias Schweiger, Andreas Grappar, Johann und Josef Starman, Andreas Merchar und Georg Kosmann.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird obgenannten Tabulargläubigern erinnert:

Es habe wider sie Caspar Babnik von Stanežic hiergerichts die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im ehemaligen Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden, nunmehr auf Caspar Babnik von Stanežic vergewährten Ganzhube intabulirten Satzposten eingebracht, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

20. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Genannte Tabulargläubiger haben daher bei dieser Tagsatzung entweder persönlich oder durch einen eigenen Bevollmächtigten zu erscheinen oder bis hin ihre Behelfe dem genannten Curator zu übergeben, widrigens mit dem Curator allein verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Februar 1870.

(717-1) Nr. 1298.

Erinnerung

an Mathias und Ursula Basa und deren unbekannt Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Mathias und Ursula Basa und deren unbekannt Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Basa von Kleinbukoviz Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Abschung peto. 75 fl. 32 1/2 kr. C. M., sub praes. 16. Februar 1870, Z. 1298, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Mai 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Primc von Kleinbukoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1870.

(891-1) Nr. 129.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Zotter von Laibach gegen Mathias Oberster von Slatenegg Nr. 14 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. September 1865, Z. 4969, schuldiger 200 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

25. Mai,
24. Juni und
25. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Jänner 1870.

(1021-1) Nr. 950.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Horzen von Gaberje, Gerichtsbezirk Rann, durch Herrn Dr. Razlag, gegen den Verlaß der Anna Cvitko geb. Horzen von Dobe, durch den Curator ad actum Herrn Anton Sekula in Landstraß, wegen aus dem Urtheile vom 21. Mai 1869, Z. 950, schuldiger 181 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurfels sub Dom.-Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

31. Mai,
die zweite auf den
2. Juli
und die dritte auf den
2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 18ten Februar 1870.

(1020-1) Nr. 1716.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sylvester Radešić von Auen gegen Maria Vencić von Smajna, durch den Curator ad actum Karl Dernoušek von Arch, wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1868, Z. 6650, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Dom.-Herrschaft Landstraß, Band II, Fol. 313, Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

28. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts reasumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 26ten März 1870.

(1048-1) Nr. 1433.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß man über Ansuchen des Herrn Johann Arfo, als Nachhabers der Frau Maria Wörthl und der Eheleute Jakob und Maria Grandouc, wider Gertraud Koplan von Perlpe, Erbsitzerin der zu Perlpe sub Haus-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 188 vorkommenden, auf 1740 fl. gerichtlich geschätzten Josef Koplan'schen Realität in die Relicitation der Letztern wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

30. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten April 1870.

(1018-1) Nr. 750.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Roth von Bründl gegen Johann Oberer von Cirje wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1867, Z. 1790, schuldiger 32 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

28. Mai,
die zweite auf den
28. Juni
und die dritte auf den
29. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 8ten Februar 1870.

(1077-1) Nr. 6619.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Prevc, Advocat in Krainburg, gegen Josef Kuzma von Zorenca wegen aus dem Urtheile vom 16. Februar 1866, Z. 1105, schuldiger 20 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 412, Recif.-Nr. 140, der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 91, der Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 71 verzeichneten Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. Mai,
8. Juni und
6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1869.

(1059-2) Nr. 6296.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Skubiz von Großaltendorf die executive Versteigerung der dem Martin Kocjan von Großaltendorf gehörigen, gerichtlich auf 3098 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 28 und 131, Einl.-Nr. 2 ad Altendorf vorkommenden Hübrealität bewilliget, und hierzu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

8. Juni 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht im Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. April 1870.

(1076-1) Nr. 304.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Deiningner von Schwabmünchen, durch Hrn. Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Klemenčič von Seitendorf Nr. 6 wegen aus dem Vergleich vom 7. September 1867, Z. 5074, schuldiger 120 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Tom. II, Fol. 89, Top.-Nr. H. 4 vorkommenden Weingortrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

14. Mai,
15. Juni und
8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Jänner 1870.

(1014-3) Nr. 574.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Prestor von Cirkuš, als Vormund der Thomas Rimoužschen Pupillen, gegen Mathias Černe von Urata wegen aus dem gerichtlichen Vergleich schuldiger 32 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wagensberg Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 525 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Mai,
14. Juni und
14. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Februar 1870.

(861-2) Nr. 1920.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, gegen Josef Fatur von Bač Nr. 51 wegen schuldiger 83 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. Mai,
5. Juli und
5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

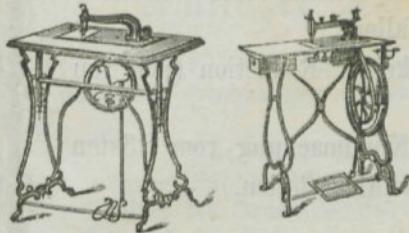
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

Realitätenverkauf.

Die in **Stanezič** ober **St. Veit** nächst **Laibach** sub Haus-Nr. 3 gelegene ganz lastenfreie Realität Urb.-Nr. 115, Tom. II, Fol. 78 des vormaligen Grundbuches Popenfeld, bestehend aus dem im besten Bauzustande befindlichen Wohnhause mit eigenem Brunnen, einem Keller, Dreschboden, einer großen Schupse und Stallungen für 32 Pferde, dann Gärten, Waldungen und einem Ackergrunde von circa 30 Merling Anfaat, ist aus freier Hand unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich diesfalls in der Kanzlei des Advocaten **Dr. Carl Abazhiz** in **Laibach**, Hauptplatz Nr. 7, anzufragen. (1080—2)

Nähmaschinen



jämmtlicher Systeme.

Albert H. Curjel,

Wien, Mariahilferstrasse 70.

Nur en gros. (951—3)

Waaren- und Fahrnisse-Veräußerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Fortsetzung der vom k. k. Landesgerichte in der Executions-sache des Franz Friedrich gegen

Matthäus Nagu

peto. 768 fl. 46 kr. c. s. s. bewilligten versteigerungsweise Veräußerung der zur Concursmasse des Executen gehörigen, auf 1465 fl. geschätzten Waaren und sonstigen Fahrnisse

zu **St. Veit** bei **Laibach**,

worunter insbesondere noch unverkauft sind allerlei **Specerei- und Materialwaaren, Salz, Stärke, Hum, Essigessenz, Spiritus, Del, Kaffee** etc., dann mehrere **Geschäfts-Local- und Wohnungseinrichtung u. Wäsche, Decimalwaage, Delständer** etc. als zweiter Termin der

12. Mai 1870, Donnerstag, und als dritter Termin der

30. Mai 1870, Montag,

jedesmal mit dem Beginne Vormittags 9 Uhr, und nach Erforderniß an den darauf folgenden Tagen, mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietenden Pfandstücke am 12. Mai und den Folgetagen nur um oder über den Schätzwert, vom 30. Mai angefangen aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 29. April 1870.

(931—3) Nr. 730.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird mit Bezug auf den Bescheid vom 1ten October 1869, Z. 5537, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Herrn Dr. Josef Hofina von Rudolfs-werth gegen Michael Gramc von Eeden peto. 23 fl. 10 1/2 kr. auf den 26. März und 26. April l. J. angeordnete erste und zweite Real-Feilbietungstagsatzung für abgethan erklärt wurden, dagegen es bei der auf den

27. Mai 1870

angeordneten dritten Real-Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Landstrafß, am 31sten März 1870.

(1086—1) Nr. 1942.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Frau Auguste Nieder erinnert:

Es sei in der Executions-sache der Frau Francisca Rudolph, verheiratheten Dietrich, wider den Verlaß der Frau Theresia Pirch von Steinbüchl bei Stein pet. 787 fl. 50 kr. c. s. e. Herr Dr. Rebitsch, k. k. Notar in Laibach, als Curator ad actum zur Wahrung der Rechte der unbekanntem Rechtsnachfolger der Frau Auguste Nieder, Miterbin nach Frau Theresie Pirch, bestellt worden, welchem alle weiteren Erledigungen in dieser Executions-sache werden zugestellt werden. Laibach, am 23. April 1870.

(1071—2) Nr. 2150.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner 1870, Z. 140, hiermit kund gemacht, daß, nach dem zu der auf den 25. April l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungstagsatzung ebenfalls kein Kauf-lustiger erschienen ist, nunmehr zu der mit hierortigem Bescheide vom 15. Jänner 1870, Z. 140, auf den 30. Mai 1870,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten dritten executiven Versteigerungstagsatzung geschritten, und bei derselben das auf 70.080 fl. 48 kr. bewerthete land-täßliche Gut Oberradelstein auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 30. April 1870.

(985—3) Nr. 1036.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zidar von Ober-Dule gegen Anton Povše von Hrasje wegen Entschädigungserkennt-nisse des k. k. Kreisgerichtes Rudolfs-werth vom 22. September 1868, Z. 4211, schul-diger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Execten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 122 vorkommen-den, und der im Grundbuche des Gutes Sivur sub Rectf.-Nr. 16 vorkommenden Hub- und Bergrealität, im gerichtlich er-hobenen Schätzwertthe von 1403 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,
13. Juni und
13. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. März 1870.

Wir erlauben uns zum **Beginn der Bauaison** unseren vorzüglichen **Steinbrücker Cement,** feuerfeste Ziegel, Quarzsand und Thon

bestens zu empfehlen. Broschüren und Preiscurants werden gratis verabfolgt, sowie Aufträge prompt effectuirt. (1004—2)

Steinbrücker Cement-Fabrik zu Steinbrück (Steiermark).

Gottes Segen bei Kohn in Wien!!

Wechselstube, Börsen- und Lotterie-Comptoir.

Wechselstube.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Gold- und Silbermünzen, Empfehlung von Capitalsanlagen, Umwechslung von Coupons und Auskünfte.

Lotterie-Comptoir.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen. 20stel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8, auf Creditlose à fl. 10; durch den Ankauf eines solchen Antheilscheines spielt der Eigenthümer sofort auf den 20sten Theil des auf dem ausgefertigten Antheilschein genau bezeichneten und bei uns deponirten Loses, und ist dies Los zum 20sten Theil dessen Eigenthum. Diese Antheilscheine kaufen wir stets zum Tagescourse zurück.

Lose auf Raten. Promessen auf 1864er Lose à fl. 3.

Börsen-Geschäfte

gegen Erlag eines Depots von circa fl. 500 für je einen Börsenschein, d. h. fl. 5000 werden prompt und so-lid direct von uns ohne Vermittlung eines Sensals ausgeführt. Prolongationen billigst. Der erzielte Ge-winn wird sofort ohne Abzug ausbezahlt. Die Dauer der Speculation ist im Belieben der Partei. Pro-gramm gratis. Auskünfte auf schriftliche und mündliche Anfragen.

Josef Kohn & Co.,

Wechsler, Wien, Stadt, Schottengasse Nr. 6.

(539—18)

(1045—3) Nr. 461.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. April l. J. verstorbenen Herrn Vincenz Marin, Handelsmannes und Realitätenbesizers in Rudolfs-werth, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-sprüche am

29. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-zahlung der angemeldeten Forderun-gen erschöpft würde, kein weiterer An-spruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 26. April 1870.

(1044—3) Nr. 449.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth werden mit Bezug auf das Edict vom 15. März l. J., Z. 318, die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen die Eheleute Franz und Maria Luser von Rudolfswerth auf den 22. April und 20. Mai l. J. angeordneten Tag-satzungen zur executiven Versteigerung der den Execten gehörigen Realitäten für abgehalten erklärt, und hat es demnach lediglich bei der auf den

24. Juni l. J.

angeordneten dritten Tagsatzung sein Verbleiben, bei welcher diese Realitäten auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 26. April 1870.

(1036—2) Nr. 1286.

Sistierung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten Februar 1870, Z. 592, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executions-führers die Feilbietung der Forderung beim Herrn Alois Rabit von Radmannsdorf pr. 1000 fl., weil sie nicht zu Recht bestehen soll, sistirt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1870.

(1066—1) Nr. 3187.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Canonicus Anton Belin in Rudolfswerth.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, die als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. April l. J. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorbenen Herrn Canonicus Anton Belin eine Forde-rung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juli 1870,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemel-deten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, 1. Mai 1870

(1035—2) Nr. 1467.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-dorf wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Simon Benedict von Oberdobraua Rectf.-Nr. 566 ad Herrschaft Radmannsdorf und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit er-innert, daß die für sie bestimmten Lösungs-Rubriken vom Bescheide 12. März 1870, Z. 967, dem ihnen ad actum aufgestellten Curator Gregor Krizoj von Radmanns-dorf zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. April 1870.

(1015—2) Nr. 544.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dolinar von Gora, als Vormund der mj. Anton Dolinar'schen Kinder, gegen Anton Hribausk von Podbukuje wegen nicht zugehaltenen Licitationbedingnissen schuldiger 154 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem Execten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Nr. 108, Rectf.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzwertthe von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

17. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Februar 1870.

Gingefendet.

Zur Wahrung meiner Rechte als steuerbarer Bürger und Gewerbetreibender habe ich mich an die kompetente Behörde gewendet, bis nun keine Entscheidung zugestellt erhalten. — Ein Herr k. k. Oberst opponirt mir und beeinträchtigt mich im Gewerbe; mich weiter auszusprechen, behalte ich mir im amtlichen Wege vor. Laibach, den 3. Mai 1870. (1053-3)
Ein Bürger von Laibach.

Ein geprüfter Maschinenwärter,

der gleichzeitig Schlosser ist, sich mit guten Zeugnissen und Empfehlungen ausweisen kann, wird gesucht. — Näheres zu erfragen im Expeditions-Bureau der Laibacher Zeitung. (1090-1)

Das Haus Nr. 227,

Stadt, Judensteig, für jedes Geschäft geeignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Auch ist daselbst eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Speisekammer, Küche und Holzlege, zu vermieten. — Näheres daselbst. (1067-2)

Licitations-Anzeige.

In der Stadt Weizelburg wird das, an der Reichsstraße gelegene Haus Nr. 6 mit neun Zimmern, einem Gewölbe und Ställen, nebst den dazu gehörigen Aedern, Wiesen und Waldungen aus freier Hand im Licitationswege veräußert. P. L. Kauflustige können die Bedingungen bei der Eigenthümerin in Weizelburg Haus-Nr. 6 einsehen, und sind auf den 16. Mai l. J. zur Licitations eingeladen. (974-3)

In Unterschischka, im Hause Chiades Nr. 66,

sind sowohl wurzel-echte als auch von 2 bis 6 Schuh hohe

Rosen

in ausgesuchtesten Prachtforten zu billigsten Preisen zu haben, und können mehrere davon schon blühend angesehen werden. (904-3)

Zimmer in Bischofslack.

In Bischofslack Hs.-Nr. 38 ist ein nettes, liches Zimmer mit schöner Aussicht und nahe bei der Pfarrkirche, mit oder ohne Möbel, vom 1. Mai bis Ende September l. J. billig zu vermieten.

Näheres in Laibach beim Hausmeister des Fürstenhofes in der Herrengasse. (1070-2)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS.

Auf neue Ausstellung prämiert. Nach F. F. Professor Selter an der Wiener Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 Kr. Anerkennung.

„Da Ihre echten Malzextract-Bonbons so gute Wirkung machen, so u. f. w.“
Anton Heinrich,
Pfarrer zu Ober-Heinzersdorf bei Brülau in Mähren.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofischen Chocolaterie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2401-19) (Wien.)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilione,se,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 2 fl. 60 Kr. und 1 fl. 30 Kr.

Barterzeugung-Pomade à Dose 2 fl. 60 Kr. und 1 fl. 30 Kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfsaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 Kr. und 1 fl. 5 Kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 Kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker**. (906-6)

Die neueste, von h. Staatsregierung genehmigte und garantirte Geld-Verlosung

besteht aus
Mk. 4,296.100 mit 28.900 Gewinnen.

Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle

Mk. 250.000.

Die weiteren Hauptgewinne sind:
150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 10.000, 5.000, 4.000, 3.000, 2.000, 1.000, 256 à 500, 1c. 1c.

Die Ziehung 2. Classe findet am 18ten und 19. Mai statt, wozu die Einlage für 1 ganzes Los fl. 7, — 1/2 fl. 3,50, 1/4 fl. 1,75, 1/8 fl. 1 beträgt.

Diese Originallose versende ich gegen Einsendung des Betrages (Banknoten, Coupons, Marken) überall hin, lege einer jeden Bestellung den Ziehungsplan unentgeltlich bei, und übermittle nach der Ziehung Jedem meiner geehrten Abnehmer die amtliche Gewinnliste. Für die prompte Auszahlung der Gewinne garantirt der Staat.

Die großen Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifriges Bestreben, meine Interessenten pünktlich und aufmerksam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Man wolle sich daher baldigst wenden an

Gustav Schwarzschild, Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg. (1046-3)

Königlich ungar. Prämien-Anlehen.

Bei der am 28. April l. J. stattgehabten Subscription wurden von 19.151 Partien **306.879 Lose** gezeichnet.

Die Subscribenten erhalten zufolge der vorgenommenen Repartition drei Viertheile der gezeichneten Lose, wobei die sich ergebenden Bruchtheile entfallen.

Nur die Subscriptionen bis inclusive 10 Lose unterliegen keiner Reduction (jene von 11 bis 14 Losen erhalten 10 Lose).

Die erste Einzahlung erfolgt, nach den Bestimmungen der Kundmachung vom 23sten April l. J., vom 10. bis 15. Mai bei den dort angegebenen Subscriptionsstellen.

Wien, am 5. Mai 1870.

Wiener Bankverein.

K. k. priv. allgem. österr.

Boden-Credit-Anstalt.

N.-ö. Escompte-Gesellschaft.

(1088)

S. M. v. Rothschild.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent an der Grazer Universität, wohnt hier **Hotel Elefant**, Zimmer-Nr. 20 und 21, und **ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.** (754-21)

Der Aufenthalt mußte bis 7. Mai d. J. verlängert werden.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-**

Hsch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Deutsch-amerikanisches

Nähmaschinen-Lager

(nur Original-Fabrikate)

aller Systeme

für Familien, Schneider, Sattler, Schuhmacher, allen Anforderungen entsprechend, herabgesetzte Preise. Unterricht gratis, faßlich (schnelle Methode); Garantie die größtmögliche.

Bestellungen werden bestens effectuirt. Verpackung gratis. **Seide, Zwirne, Nadeln und Del** billig.

(924-4) Empfiehlt **Caroline Rudholzer**, Congressplatz Nr. 25.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-10)

Die Spezerei, Material-, Farb-, Mineralwasser-, Wein- und Delicatessen-Handlung

des

Peter Lassnik

empfehlte ihr reich assortirtes Lager in allen Gattungen Thee, Zucker, Kaffee, Chocoladen, feinsten Tafel-, Speise- und Brennölen, Champagner, Tafel- und Dessert-Weinen, echtem Jamaica-Rum, Cognac, Absynth und diversen Sorten Liqueurs, Südfrüchten, feinen Wiener Mehlspeisen, bestem Veroneser und ungar. Salami, Mortadella-, fettem Emmenthaler-, Fromage de Brie, Neufchâtel-, Gorgonzola-, Parmesan- und Groyer-Käse.

Ferner empfehle dieselbe verschiedene Arten

natürlicher Mineralwässer

frischer Füllung; sehr große Auswahl von

Farbwaren,

feinste Kutschen- und Möbel-Lacke, Leinöl- und Vergolder-Firnisse, Maler- und Anstreich-Pinsel, nebst allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln zu billigsten Preisen unter Zusage reellster Bedienung. (960-2)